

Wolfgang Schüller, Sektorenleiter in der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED, und

Freimut Seidel, Mitarbeiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, empfing den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Arabischen Sozialistischen Union, Sayed Marei. Dabei übermittelte Sayed Marei die Grüße des Präsidenten der Arabischen Republik Ägypten und Vorsitzenden der Arabischen Sozialistischen Union, Anwar el-Sadat, an den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker, und übergab ihm eine persönliche Botschaft des Präsidenten Anwar el-Sadat. Während der Begegnung fand ein herzliches Gespräch über die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Arabischen Sozialistischen Union und der Deutschen Demokratischen Republik und der Arabischen Republik Ägypten sowie zu einem breiten Kreis internationaler Fragen statt.

Während ihres Aufenthaltes in der Deutschen Demokratischen Republik besuchte die Delegation die Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, und die Bezirke Halle und Leipzig. Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Arabischen Sozialistischen Union, Sayed Marei, trug sich in das Goldene Buch der Hauptstadt Berlin ein und besuchte die Staatsgrenze am Brandenburger Tor. Die Delegation legte an der Gedenkstätte der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde und am Ehrenmal für die gefallenen Helden der Sowjetunion in Berlin-Treptow Kränze nieder.

Im Bezirk Halle besuchte die Delegation die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft Cobbelsdorf und die Agraringenienschule der VdgB „Friedrich Wehmer“ in Teutschenthal und führte Gespräche mit Werner Felfe, Mitglied des Zentralkomitees der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Halle. In Leipzig führte die Delegation Gespräche mit Horst Schumann, Mitglied des Zentralkomitees der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Leipzig.

Die Delegation hatte während ihres Aufenthaltes Gelegenheit, die fleißige sozialistische Aufbauarbeit, den aktiven Beitrag zum antiimperialistischen Kampf und die tätige Solidarität der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik mit dem gerechten Kampf der um ihre Freiheit kämpfenden Völker kennenzulernen.

In den offiziellen Gesprächen, die in einer freundschaftlichen und freimütigen Atmosphäre verliefen, fand ein ausführlicher und konstruktiver Meinungsaustausch über die Politik der Deutschen Demokratischen Republik